

EINLADUNG zur JAHRESTAGUNG der Österreichischen Gesellschaft für Evidence Based Dentistry

in Kooperation mit dem Karl Landsteinerinstitut für Zahnmedizin und Dentaltechnologie, der ARGE für Forensik in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sowie Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und dem Verein der Freunde und Förderer der Universitätszahnklinik

Themen und Referenten

Mythos Registrierkassa - Einführung und Einsatz

Dr. Wolfgang Peschorn, Präsident der Finanzprokuratur
Mag. Martin Hacker, Verantwortlicher für die Registrierkassen-Einführung

Kieferorthopädie heute / Konzept der Gratiszahnspange

Dr. Birgit Vetter-Scheidl

Synergien von ZMK-Heilkunde und Logopädie

Robert Bauer

Erfolgsfaktor Stimme - Nutzen Sie die Macht Ihrer Sprechwirkung

Mag. Barbara Blagusz, Stimm- und Sprechtrainerin

PCM Process Communication Modell - Erfolgreicher Kommunizieren

Universitätslektor Mag. Markus Nekham

Aufklärung und Dokumentation mit Hilfe der neuesten Technik

Norbert Heimberger

In der Pause:

Führung durch die Großplattenhalle mit Millionen Jahre alten Steinplatten durch Thomas Schubert, Steinmetzmeister

Datum: Fr. 27. Nov. 2015 / Beginn: 17:00h

Ort: Seminarraum der Villa Schubert bei SCHUBERT STONE im STEINZENTRUM Wien Breitenfurter Straße 249 (vis a vis Nr. 150), 1230 Wien

Anfahrtsplan

Parkplätze: eine Einfahrt vorher (vom Zentrum kommend) auf Nr. 247 = Zufahrt zu Firma Self Storage, bitte dann auf einer Seite der Zufahrt parken. Weitere Parkplätze in der Walter Jurmangasse vis a vis.

Anmeldung (Plätze begrenzt):

Barbara Krottendorfer Tel.: 01/804 22 620
barbara.krottendorfer@schubertstone.com

Tagungsleitung und Moderation:

Hofrat Prof. Dr. Robert Fischer und Dr. Dr. Paul Loser

Kongressgebühr:

Teilnahme für alle Kolleginnen und Kollegen wie immer kostenfrei durch die wieder bereitwillige Unterstützung aus der Industrie und Wirtschaft ermöglicht!

Partner diesmal: Dental Ratio, Firma Schein, SCHUBERT STONE, Internationaler Lazarus-Orden

Für diese Tagung werden 5 DFP-Fortbildungspunkte eingereicht. Ein Sozialprojekt mit dem Internationalen Lazarus-Orden als Direkthilfe für einen Buben aus Hallein wird wieder vor Ort vorgestellt! Impressionen von der Vorjahresveranstaltung:
<http://www.schubertstone.com/unsere-events/oegebd-jahrestagung-2015/>

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Dr. Paul Loser

Dankschreiben

Lieber Herr Dr. Dr. Loser!



Voller Freude erlaube ich mir, ihnen von unseren Nico eine Erfolgsmeldung zu schicken!!

Wir waren heuer insgesamt für 9 Wochen bei der Adeli Therapie und noch zusätzlich bei noch vielen anderen. Immer Nicos Traum verfolgend, ohne Rollstuhl am ersten Schultag mit der Schultüte in der Hand in die Klasse zu gehen.

Er trainierte heuer besonders hart und merkte, dass er seinem Ziel wirklich näher kommt. Keiner glaubte daran, auch wir nicht, dass sich Nico jetzt an Hausmauern, Zäunen und Wänden anhaltend langsam mehrere Meter alleine gehen kann. Er steht auch jetzt, an einer Wand angelehnt, alleine!!! So war der erste Schultag in der Diakonie gefühlsmäßig sehr emotional und überwältigend für uns alle! Denn Nico hat im Moment sein Ziel erreicht!

Leider ändert sich ständig sein Status mit jedem Wachstumsschub und jetzt gilt es, bis zum abgeschlossenen Wachstum zu trainieren. Nico würde alles in Kauf nehmen, auch wir haben uns wieder einen Kredit aufgenommen, um alles zu finanzieren. Nico hat jetzt in Salzburg einen Trainer gefunden, der mit ihm in einem ADELI ANZUG wöchentlich zwei Stunden trainiert (10er Block kostet Euro 800,-). Weiters geht er in Salzburg in eine Privatschule der Diakonie, die die einzige mit einer stationären Krankenschwester und einem fixen Pflegehelfer ist. Diese Schule kostet leider auch monatlich Euro 190,- das ganze Jahr durch.

In den Osterferien fahren wir wieder zur Therapie und in den Sommerferien fahren wir für zwei mal drei Wochen zur Adeli-Therapie.

Nico ist geistig topfit, konnte schon vor der Einschulung lesen und heuer lernte er schwimmen. Körperlich wird es immer ein Kampf bleiben, jedoch mit so lieben Menschen wie ihnen, Herr Dr. Dr. Loser, und ihren Ambitionen, uns immer wieder zu helfen, hat Nico wenigstens die Möglichkeit, überhaupt diesen Kampf aufzunehmen.

Wir, die Familie und Nico, danken ihnen aus ganzem Herzen, dass sie immer wieder an Nico dachten und sich so einsetzen. Mit ihren Geldspenden konnte Nico sich seinen Traum erfüllen, angelehnt an eine Wand, mit der Schultüte in der Hand, stehend neben seinen Schulkameraden, die alle gesund sind, dem Blitzlichtgewitter aller Eltern standzuhalten.

Ganz liebe Grüße,
Dagmar Gimpl